



Beschlussvorlage

Nr.: BV/219/2020 / öffentlich

Gründung eines Seniorenbeirates im Stadtgebiet

Beratungsfolge:

Gremium	frühestens am
Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Freizeit	17.02.2021
Verwaltungsausschuss	24.02.2021
Stadtrat	21.04.2021

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Friesoythe initiiert die Gründung eines Seniorenbeirates im Stadtgebiet. Die Einführung eines Seniorenbeirates erfolgt in Form einer Briefwahl. Die Wahl wird zeitlich so terminiert, dass der neue Seniorenbeirat seine Arbeit spätestens mit dem neuen Stadtrat im Herbst 2021 aufnehmen kann.

Sach- und Rechtsdarstellung:

Aufgrund des demografischen Wandels und der Individualisierung der Gesellschaft werden auch die Kommunen vor immer größeren Herausforderungen gestellt. Die Geburtenrate geht weiter zurück und die Lebenserwartung steigt. Dies führt dazu, dass die Bevölkerung immer älter wird und die Interessen dieser größer werdenden Bevölkerungsgruppe somit stärker ins Gewicht fallen.

Um auch die Belange der Einwohnerinnen und Einwohner der älteren Jahrgänge, der Senioren, angemessen berücksichtigen zu können, sollte in Betracht gezogen werden, dass ein Seniorenbeirat gegründet wird. Der Seniorenbeirat soll auf die Interessen aller Senioren gegenüber dem Rat und der Verwaltung der Kommunen aufmerksam machen und auf deren Berücksichtigung hinwirken. Zudem soll der Seniorenbeirat die Verwaltung und die Ratsmitglieder sachkundig in Seniorenfragen beraten. Dazu könnte der Seniorenbeirat entsprechend dem Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen beratende Mitglieder in die Fachausschüsse entsenden.

Im Stadtgebiet der Stadt Friesoythe leben beachtliche 5.181 Senioren (Stand: 26.10.2020). Die Verwaltung schlägt vor, dass zur Interessenvertretung auch dieser Einwohnerinnen und Einwohner die Stadt Friesoythe die Gründung eines Seniorenbeirates im Stadtgebiet initiiert. Dazu sollen Initiativ-/Infogespräche mit Vereinen, Gruppen und Senioren geführt werden, die in der Seniorenarbeit tätig sind.

Vor einer Wahl ist eine Satzung und Geschäftsordnung zu entwickeln. Nach Genehmigung der Satzung kann die Wahl für den Seniorenbeirat vorbereitet werden.

Es ist auf eine Urwahl in Form einer Briefwahl zurückzugreifen. Diese Alternative ist zwar aufwändig, zeigt unter Abwägung der bestehenden Zahl von Senioren den erheblichen Vorteil, dass die Senioren selbst diejenigen Personen bestimmen/wählen, die ihre Interessen vertreten und anschließend mit der Verwaltung und dem Stadtrat die Beratung durchführen. Denn die Direktwahl per Briefwahl ermöglicht auch mobilitätseingeschränkten Menschen die Beteiligung an der Wahl und damit letztlich die politische Teilnahme. Diese Möglichkeit sichert nicht nur die Zufriedenheit der Senioren, sondern fördert auch die Legitimation des Seniorenbeirates.

Im Herbst 2021 finden mehrere Wahltermine gleichzeitig statt (Bürgermeister, Stadtrat, Landrat, Kreistag, Bundestag), es soll ein separater Termin für den Herbst des Jahres 2021 festgesetzt werden. Gut wäre es, wenn sich der Seniorenbeirat in zeitlicher Anlehnung an die neue Ratsperiode konstituieren kann.

Wahlverfahren, Satzung und Geschäftsordnung sollte im ersten Schritt in dem Gespräch mit den Vereinsvertretern und den in der Seniorenarbeit tätigen Personen gesprochen werden. Die Verwaltung hält es für wichtig, die Akteure von Anbeginn an mit einzubeziehen, um eine möglichst hohe Akzeptanz für den Seniorenbeirat zu erzielen.

Dem Seniorenbeirat könnte wie dem Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen eine jährliche Pauschale bewilligt werden (derzeit rd. 500,00 €).

Finanzierung:

- ☒ Keine nennenswerten finanziellen Auswirkungen
- ☐ Gesamtausgaben in Höhe von €
- ☐ Folgekosten pro Jahr in Höhe von €
- ☐ Deckungsmittel stehen zur Verfügung unter
- ☐ Umsetzung des Beschlusses bis

Bürgermeister